

Generalversammlung der FFW Schwertling 2017

- Datum:** Donnerstag, 5. Januar 2017
- Ort:** Gasthaus Baumgartner in Schwertling
- Zeit:** 19.30 – 21.12 Uhr
- Gesprächsleiter:** Tobias Feilhuber
- Protokollführer:** Nicole Müller-Menrath
- Anwesend:** siehe Anwesenheitsliste
- Ehrengäste:**
- 1. Bürgermeister Josef Hasenberger
 - Kreisbrandmeister Anton Eichlseder
 - KBI Helmut Niederhauser
 - Pressebeauftragter Viktor Gröll

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorstand
 2. Jahresbericht
 3. Kassenbericht
 4. Entlastung der Vorstandschaft
 5. Bericht des Kommandanten/Jugendwehr
 6. Bericht des Vorstandes
 7. Grußwort der Ehrengäste
 8. Ehrungen
 9. Wünsche und Anträge
-

Zu Top 1:

Vorstand Tobias Feilhuber eröffnet die Generalversammlung, erteilt Neujahrswünsche und begrüßt die Ehrengäste, sowie die Mitglieder der FFW Schwertling, insbesondere die Ehrenkommandanten Albert Wallner und Robert Lampl, sowie den Ehrenvorstand Xaver Müller und das Gemeinderatsmitglied Georg Baumgartner Senior. Anschließend bittet er um eine Gedenkminute für den verstorbenen Kameraden Josef Hofbauer.

Zu Top 2:

Die Schriftführerin Nicole Müller- Menrath präsentiert den Jahresbericht der Wehr 2016 (siehe Anhang) als Power Point Präsentation.

Zu Top 3:

Anschließend trägt Kassier Josef Wappmannsberger seinen Kassenbericht, ebenfalls als PPP (siehe Anhang) vor. Er gibt den aktuellen Kassenstand von 13 005,20€ bekannt. Ebenso gibt er bekannt, dass die Kasse von den Kassenprüfern Franz Baumgartner und Georg Gilleder geprüft wurde.

Zu Top 4:

Als nächstes erklärt Kassenprüfer Franz Baumgartner, dass die Kasse am 3. Januar 2017 im Beisein von Georg Gilleder, der den zweiten Kassenprüfer Klaus Berger vertrat, und des Kassiers geprüft wurde. Er stellte die richtige und saubere Führung lobenswert heraus und bittet, die Vorstandschaft zu entlasten, eine Aufforderung, der einstimmig von den Mitgliedern nachgekommen wird.

Zu Top 5:

Es folgt der Bericht des Kommandanten Dominik Menrath als PPP, siehe Anhang. Er stellt noch richtig, dass die Funkübung vom 9.6. verschoben werden musste.

Er verweist angesichts der Einsätze auf die Notwendigkeit des neuen Feuerwehrgerätehauses.

Zu Top 6:

Es folgt der Bericht des Vorstands. Tobias Feilhuber erklärt, dass das geplante Sommerfest wegen des Unwetters abgesagt werden musste, was sich im Nachhinein auch als richtig erwiesen hat, da an diesem Abend einige Einsätze waren. Er verweist auf die Teilnahme an den kirchlichen Festen und gibt an, dass dieses Jahr nur eine Vorstandschaftssitzung stattgefunden hat. Allerdings gibt er auch hier den Hinweis, dass die Vorstandschaft bei mehreren Sitzungen in der Gemeinde anwesend war.

Als nächstes bedankt er sich bei den vielen Geburtstagskindern für die Einladungen, denen man gerne gefolgt ist.

Des Weiteren erklärt er, dass er gemeinsam mit dem Jugendwart die Kreisjugendversammlung im Februar und mit dem Kommandanten die Feuerwehrvereinsversammlung besucht habe.

Der Besuch des Gründungsfestes in Eggenfelden musste aufgrund mangelnder Teilnahmezahlen abgesagt werden.

Tobias Feilhuber gibt nochmals einen chronologischen Überblick über die Bauabschnitte des Feuerwehrgerätehauses:

- 1. April: Grundstücksfestlegung
- Mai: Planansicht und die Gemeinderatssitzung, bei der mit 14:3 Stimmen beschlossen wurde, dass noch 2016 mit dem Bau begonnen werden kann
- Juli: Infoveranstaltung beim Wirt in Schwertling
- 23. August: Aushub der Firma Apfel
- 29. August: Setzungsverhalten beginnt
- September: Sitzung in der Gemeinde mit der Firma Brandmeier-> Besprechen der Vorgehensweise und der Eigenleistung
- Franz Hagn und Markus Feilhuber reißen den Gartenzaun von Stahlbauer Christa ab
- 13. Oktober: Abtragen des Kies von der Firma Apfel
- 14. Oktober: Firma Brandmeier beginnt mit der Bodenplatte und stellt den Kapo Martin Sigl zur Verfügung
- 28. Oktober: offizieller Spatenstich
- 11. November: Firma Pilzwegger beginnt mit den Dacharbeiten
- 14. November: Rohbau ist fertig
- 25. November: Dach ist fertiggestellt
- Dezember: Einbau der Fenster und winterdicht machen

Er stellt dabei erneut die gute Leistung heraus, da meist nur 1-3 Leute der Firmen da waren und der Rest von den eigenen Leuten erledigt wurde. Der Bitte nach Applaus wurde von allen Versammlungsteilnehmern gerne nachgekommen.

Ebenso dankt der Vorstand der Firma Brandmaier und ganz besonders allen Helfern, die keine Mitglieder der Wehr sind. Namentlich stellt er dabei die Leistung von Andreas und Markus Hagn, Peter Straubinger und Josef Wappmannsberger senior heraus. Insgesamt kann man auf 1167,5 Arbeitsstunden zurückblicken.

Ebenso dankt er der Familie Wallner in Grottham für das Schallungsholz, welches weiterhin kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

Zusätzlich bedankt er sich bei allen Spendern des Mittagessens, der Brotzeiten und auch der Getränkependen.

Des Weiteren verweist er darauf, dass Franz Hagn seine Bautensilien kostenlos zur Verfügung stellt, sowie einen Bauwagen, der sein Privateigentum ist.

Tobias Feilhuber äußert die Hoffnung, dass es 2017 mit dem Bau so weitergehe und die Motivation der Helfer weiter anhält.

Anschließend bedankt er sich bei den Spenden, welche die Feuerwehr von Privatpersonen für die Hilfe beim Hochwasser bekommen hat und gibt bekannt, dass seit 2016 Christian Hofer für den verstorbenen Josef Hofbauer einspringt und als Sammler in Grottham fungiert.

Anschließend gibt er bekannt, dass folgende Spendengelder auf Wunsch der Spender direkt in die Jugendkasse fließen:

- 115€ Zeugwartsentschädigung von Robert Lampl
- 100€ von Ludwig Ruf junior für den Hochwassereinsatz im Juni

Vorstand Tobias Feilhuber schließt mit einem Ausblick. So wird am 17. Juni 2017 das vereinseigene Sommerfest stattfinden. Einladungen zu Gründungsfesten hat er bis jetzt noch nicht erhalten. Eine größere Umstellung wird auf Anraten der Steuerberaterin erfolgen, indem die FFW Schwertling zum e.V. wird. Die Schritte hierfür bedürfen noch der Planung und einer notariellen Beglaubigung.

Zu Top 7:

Es folgen die Grußworte der Ehrengäste.

Als erstes spricht KBI Helmut Niederhauser. Auch er spricht allen Versammlungsteilnehmern seine Neujahrswünsche aus und wünscht ihnen insbesondere weniger Stress als im Vorjahr mit dem Hochwasser.

Er betont, dass das Ehrenamt unbezahlbar ist, vor allem die Feuerwehren leisten am meisten, da sie die größte Masse der Ehrenamtlichen stellen. Hier stellt er vor allem die kleinen Wehren heraus, welche insgesamt die meisten Helfer bringen und verweist dabei auf die Einsätze in Passau 2013 und Deggendorf.

Leider werde das nicht immer so gesehen, dazu verweist Helmut Niederhauser auf einen Beitrag des Morgenmagazins, wo die Feuerwehren zu den beruflichen Helfern gezählt wurden, was bei uns am Land jedoch nicht richtig ist. Er beteuert, dass die Feuerwehren bei uns über eine gute Struktur verfügen, über die wir zu Recht stolz sein können. Dabei betont er nochmals die Masse der geleisteten Stunden, welche sich nicht nur aus Einsätzen zusammensetzt, sondern auch aus Übungen, oder wie bei uns durch Eigenleistungen beim Bau.

Als zweiten Punkt seiner Rede geht der KBI auf den Digitalfunk ein, vor allem auch mit der Bitte, sich damit vertraut zu machen, da er über eine etwas andere Bedienung verfüge und er weit mehr kann, als das alte Funkgerät. Gerade beim Hochwassereinsatz im Juni hat sich der Digitalfunk bewährt. So können mehr Kanäle= Gruppen benutzt werden und auch die Sprachqualität ist hervorragend. Er bittet, sollten bei der Nutzung Probleme auftauchen, diese zu melden, damit ein Nachjustieren möglich sei.

Des Weiteren lobt er die Leistungen der Jugendmitglieder und appelliert, dass sie der Feuerwehr treu bleiben sollen.

Anschließend gibt Helmut Niederhauser einen Ausblick auf 2017. Zum einen wurde das Feuerwehrgesetz überarbeitet. Ein Punkt dabei ist, dass die aktive Dienstzeit von 63 auf 65 Jahren verlängert wurde. Zum anderen werden Kreisbrandratwahlen stattfinden, da Hans Prex seine Dienstzeit beendet. Der Vorschlag für seinen Nachfolger wird Rene Lippeck aus Peterskirchen sein.

Als nächster Redner ist KBM Anton Eichelseder an der Reihe. Nach seiner Begrüßung stellt er fest, dass das Jahr 2016 das Jahr der Arbeit war. Zum einen erfolgte die Ausbildung im Digitalfunk, welcher sich auch seiner Meinung nach im Hochwassereinsatz sehr bewährt hat und mit dessen Nutzung weitere Todesopfer vermieden werden konnten.

Zum anderen verweist er auf die Flutkatastrophe und bedankt sich für die kameradschaftliche Zusammenarbeit. Aus diesen Einsätzen wird als Folge die Ausstattung der Feuerwehren mit Schmutzwasserpumpen und weiterem Material kommen.

Bezüglich der Jugend stellt er die Arbeit des Jugendwartes lobend heraus und fordert die Jugendmitglieder auf, so weiterzumachen wie bisher.

Ebenso gratuliert er zu der Gemeinschaftsleistung des Feuerwehrhausbaus.

Als Ausblick appelliert er, den Digitalfunk weiterzutreiben, damit die Technik mit allem Können ausgenutzt werden kann. Zusätzlich verweist er auf die Truppmannausbildung 2017.

Der KBM schließt mit der Hoffnung auf ein ruhigeres Jahr und dem Dank für die kameradschaftliche Zusammenarbeit und der Bitte, dies weiterhin so zu händelnn.

Als letzter Redner folgt Bürgermeister Josef Hasenberger. Auch er verbreitet noch seine Neujahrswünsche und betont die Hoffnung auf ein ruhiges Jahr 2017.

Er entschuldigt sich für seine Verspätung um 15 Minuten, jedoch war er auf der Rückfahrt von Landshut, als durch Schneefall ein Stau auf der Autobahn entstanden ist.

Er bezieht als erstes zur Hochwasserkatastrophe Stellung. Dabei verweist er darauf, dass viele Details bereits angesprochen wurden. Die Feuerwehren werden mit den Chiemseepumpen ausgestattet. Des Weiteren gibt er den Dank der Betroffenen weiter und betont die gute Solidargemeinschaft, vor welcher man nur den Hut ziehen kann.

Als zweiten Punkt seiner Rede geht er auf den Bau des Feuerwehrgerätehauses ein. Er verdeutlicht, dass ca. 40 000€ in den Boden gesteckt wurden und stellt die nötige Entwässerung und Infrastruktur in Ausblick.

Auch er sei vom Tempo überrascht und dankt allen Mitarbeitern, allen voran Markus Feilhuber und Franz Hagn. Die Bitte des Bürgermeisters lautet, dass alle bei der Stange blieben und durchhalten mögen.

Ein weiterer Dank gilt auch der Jugendarbeit.

Zu Top 8:

Es folgt die Ehrung für 50-jährige Mitgliedschaft. Vorstand, Kommandant und die Ehrengäste gratulieren Rudolf Hofer.

Zu Top 9.

Tobias Feilhuber dankt bei der Gelegenheit Manfred Müller für die geleistete Jugendarbeit. Anschließend informiert er die Versammlungsteilnehmer über die Einladung zum Neujahrsempfang am 20. Januar 2017 im Atrium (19:00 Uhr), an welcher 5 Mitglieder teilnehmen können. Abschließend stellt er den Teilnehmern das Stundenheft vor, welches eine Art Bautagebuch ist, in welchem neben den gearbeiteten Stunden und Tätigkeiten u.a. auch das Wetter verzeichnet wird.

Zum Abschluss fragt er nach Wünschen und Anträgen.

- Es meldet sich Albert Wallner senior. Er merkt an, dass die Alarmierung komisch sei, da beim Brand vom Obermaier Schwertling nicht alarmiert wurde, obwohl sie nahegelegen sei. KBM Anton Eichelseder erklärt, dass der Ort Bad Birnbach nicht aufgeteilt werden kann, da das in der ILS für enorme Probleme sorgen würde und so wurde festgelegt, dass bei einer einfachen Alarmierung die FFW Untertattenbach mitalarmiert wird. Er gibt zu, dass das an Randgebieten immer wieder die Frage nach der Nähe aufwirft, letztendlich aber nicht anderes geklärt werden kann.
- Zweitens gibt Albert Wallner junior zu Bedenken, dass die Rettungssammelpunkte bei der Bevölkerung bekannter werden müssten. Er

schlägt vor, diesbezüglich eine Übung mit dem BRK zu veranstalten. Anton Eichelseder gibt zu bedenken, dass eine Übung das Schild nicht für die Bevölkerung bekannter macht. Die Feuerwehren und Rettungsdienste selbst werden sowieso von der Leitstelle geführt. Er schließt damit, dass es nicht die Aufgabe der Feuerwehren ist, die Schilder publik zu machen.

Tobias Feilhuber bedankt sich für die Teilnahme an der Generalversammlung und schließt die Versammlung um 21.12 Uhr.

Schwertling, den 5. Januar 2017

(Schriftführer)

(Vorstand Tobias Feilhuber)

Anlagen:

- Anwesenheitsliste
- Einladung zur Generalversammlung
- Jahresbericht 2016
- Kassenbericht 2016
- Bericht des Kommandanten 2016